

# Jahresbericht 2018

|                       |  |
|-----------------------|--|
| <b>Position:</b>      | <b>Vizepräsident</b>                           |
| <b>Zuständigkeit:</b> | <b>Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit</b> |
| <b>Name:</b>          | <b>Martin Utz</b>                              |



## **Internetauftritt des Verbandes**

Die Neugestaltung der BRV-Internetseite unter <http://www.bayerischer-radsportverband.de> ist sicherlich die augenfälligste Überarbeitung der Außendarstellung im Jahr 2018. Über Gefallen / Nichtgefallen lässt sich nicht streiten, Geschmäcker sind verschieden. Jedenfalls wurde der Internetauftritt kostengünstig in Eigenregie, d. h. ohne Beauftragung einer Agentur, neugestaltet. Er ist nach einer kurzen Einarbeitungszeit für die Redakteure schneller und intuitiver zu bedienen, was zu einer Zeitersparnis bei der Bereitstellung von Inhalten führt und damit auch die Geschäftsstelle entlastet. Die Seite ist nun auf mobilen Geräten komfortabel zu bedienen. Ganz nebenbei haben sich die technischen Anforderungen an den Webhoster verringert, so dass in ein um 69 % günstigeres Webhostingpaket gewechselt werden konnte.

Die Seite wurde von 112.647 Besuchern aufgerufen, was etwa 308 Besuchern am Tag entspricht. Damit ist eine nicht unerhebliche Reichweite gegeben, bei der sich die Frage stellt, wie sie genutzt werden soll.

### Zweck der BRV-Internetseite

In erster Linie sollen auf der Seite die Nachrichten und Mitteilungen des Verbandes veröffentlicht werden. Zu den Inhalten sollen selbstverständlich auch Sportberichte gehören, jedoch mit der Einschränkung, dass es sich zum einen um überregionale Veranstaltungen (Süddeutsche, Deutsche, Europa-, Weltmeisterschaften, Olympiade, Rundfahrten, internationale Vergleichswettbewerbe, Bundesliga, Bundessichtung o. ä.) handelt und zum anderen, dass die Sportler/innen dorthin über den LV gemeldet wurden oder für eine BRV-Mannschaft / -Auswahl gestartet sind. Zusendungen aus den Vereinen werden regelmäßig nur dann berücksichtigt, wenn sie nicht nur die Sportler des eigenen Vereins erwähnen, sondern auf alle nennenswerten Erfolge der BRV-Sportler eingehen und zudem eine gewisse sprachliche Qualität erreichen.

Es wird weiterhin angestrebt, die Breite des Verbandsangebots besser zum Ausdruck zu bringen. Insbesondere der Hallenbereich ist mit Erfolgsmeldungen bei Meisterschaften – nicht mit Erfolgen – unterrepräsentiert.

Die Verbandsseite verstehe ich ausdrücklich nicht als Nachrichten- / Sportportal, das über sämtliche Wettkampfteilnahmen berichten kann. Zuweilen wird in Einsendungen vom selben Wettbewerb in widersprüchlicher Weise berichtet. Eine redaktionelle Überprüfung kann im Verband jedoch keiner leisten.

Willkommen sind Vor- und Nachberichte von Veranstaltern, die Bayerische oder Deutsche Meisterschaften ausrichten. Die Veranstalter der Bayerischen Meisterschaften wurden von der Geschäftsstelle oder von mir jeweils angeschrieben und um einen Beitrag gebeten.

## **Presseanfragen**

Im Jahr 2018 erreichten mich etwa 20 – 25 Presseanfragen per Telefon und E-Mail, die unter hervorragender Mitarbeit der Fachwarte und Trainer beantwortet werden konnten. Themen waren allgemeine Fragen zu Fahrradtechnik, Training für Einsteiger, Radtourismus, E-Bikes und Pedelecs im Straßenverkehr, Radunfälle und Entwicklung des verbandsorganisierten Straßenrennsports sowie Lizenzzahlen.

## **Social Media**

Die Eröffnung eines Social-Media-Kanals wie z. B. auf facebook wurde schon vor meiner Wahl an mich herangetragen. In der Geschäftsstelle wurden auch schon Vorbereitungen getroffen. Nach erneuten Datenskandalen bei facebook und Unsicherheiten im Persönlichkeitsschutz insbesondere der Jugendlichen nach Einführung der DSGVO wurde die Aktivierung der Fanpage zurückgestellt.

## **Präsidiumsarbeit**

Die Arbeit im Präsidium erlebe ich als sehr konstruktiv, aber auch als fordernd. Die Umstrukturierung des Leistungssports in Deutschland, die auf früheren Verbandstagen bereits Thema war, verhindert vielfach, dass wir mittel- und langfristige Weichenstellungen treffen können.

Bereits von meinem Vorgänger Karlheinz Kessler wurde in den Raum gestellt, dass die Verbandsführung weiteres hauptamtliches Personal braucht. Die Präsidiumsangehörigen stehen überwiegend im Beruf und setzen daneben alle Kraft ein, Verbandsangelegenheiten zu bearbeiten. Leider ist es kaum möglich, persönliche Gespräche mit den hauptamtlichen Mitarbeitern zu führen, um deren berufliche Situation zu erörtern, Entwicklungsmöglichkeiten zu besprechen und zu steuern. Kurz: eine personen- und sachgerechte Personalführung kann durch das ehrenamtliche Personal praktisch nicht geleistet werden. Hier diskutieren wir, eine hauptamtliche Kraft als Verbindung zwischen Präsidium und Trainern einzusetzen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch eine Zahl einbringen: über 2.100 E-Mails gingen von März bis Jahresende 2018 in meinem Postfach ein. Bei den anderen Kollegen sind es sicher ähnliche Mengen. Auch hier stellt sich die Frage, wie Ehrenamtliche dies vernünftig bewältigen sollen und inwiefern durch zusätzliche Mitarbeiter dies abgefangen werden kann.

Ein großes Lob und Dankeschön geht deshalb an die Geschäftsstelle mit Nadine Späth und Elfriede Lünse, die uns Informationen zusammenfassen und weiterrecherchieren, um uns Entscheidungsvorlagen zu unterbreiten.

Martin Utz

Ansbach, 23.02.2019